

St. Peters Bote.

L. O. G. D.

Der St. Peters Bote wird von den Benediktinern, Mönchen des St. Peters Klosters, Münster, Sask., Kanada, herausgegeben und kostet pro Jahr bei Vorauszahlung in Kanada \$1.00, aus den Ver. Staaten und Mexiko \$1.50.

Agenten verlangt

Korrespondenten, Agenten oder Übersetzer werden in allen Ländern gesucht, die den St. Peters Bote in ihrer Sprache herausgeben wollen. In der folgenden Nummer finden sie die Bedingungen.

Probenummern werden, wenn verlangt, frei versandt. Bei Anfertigung der Probe muss man nicht zahlen, die Probe wird aber als Probe für die Arbeit gegeben.

Werher sollte man mit dem St. Peters Bote, Post- oder Fernschreiben (Money Orders), Geldsendungen, sollten auf Wunsch, Geldgeschäften werden. Wie für die Zeitung bestimmten Preise abgerechnet man.

ST. PETERS BOTE

Muenster, - - Sask.

Kirchenkalender.

- 20. März Palmsonntag, Ev. Vom Einzug Jesu in Jerusalem.
- 21. März Mont, Benedikt.
- 22. März Dienst, Kath. v. Schweden.
- 23. März Mißp. Fasten.
- 24. März Donnerst. Gründonnerstag.
- 25. März Freit. Karfreitag.
- 26. März Samst. Mariastag.

Unseren geschätzten Wechselblättern, welche uns zu unserm 7. Geburtstage beglückwünscht haben, sprechen wir hiermit den herzlichsten Dank aus.

Der jüngst verstorbene Kardinal Sallusti, genannt „der amerikanische Kardinal“ hat vor seinem Tode dem internationalen Benediktinerkongress, San Anselmo auf dem Aventin in Rom seine Spenden auf 10,000 Francs wertvolle Bibliothek vermacht.

Die M. S. Wilkins Co. in Milwaukee hat uns soeben den neuen Jahrgang des „Official Catholic Directory 1910“ gütigst zugesandt, wofür wir bestens danken. Dieses Direktorium, welches über 1200 Seiten zählt, gibt die Adressen sämtlicher Bischöfe und Geistlichen des Welt und Ordensklerns, der katholischen Anstalten der Ver. Staaten und Kanada, sowie auch allgemeine Angaben über die außer amerikanischen Diözesen. Ferner enthält das wertvolle Buch eine Liste aller katholischen Zeitungen und Zeitschriften, welche in den Ver. Staaten und Kanada publiziert werden. Für einen Priester ist das Buch fast unentbehrlich. Wer es sich anschaffen will, wende sich an die M. S. Wilkins Co., Milwaukee, Wis.

Mit Freuden haben wir die Kunde vernommen, daß das vom hochw. P. Morice, C.M.F., ausgearbeitete Werk „History of the Catholic Church in Western Canada“ endlich erschienen ist. Wer sich direkt an den Autor wendet, kann das Werk jetzt zu \$4.00 kaufen, der regelmäßige Preis ist \$5.00. P. Morice ist als der hervorragendste katholische Geschichtsschreiber des canadischen Westens bekannt.

Ein ernstliches bischöfliches Mahnwort. Ein schöner, praktisch sehr wertvoller Hirtenbrief des hochw. Bischofs Bat. J. Muldoon von Rockford, Ill., wurde zu Anfang der hl. Fastenzeit in allen katholischen Kirchen dieser Diözese verlesen. Darin wird mit ernstlichen Worten eine Mahnung für Klerus und Volk ausgesprochen, stets ein wachsam Auge auf die ganze Gemeinde zu haben, damit nicht jemand durch eigene Nachlässigkeit und Bosheit der Feinde für die Kirche und den Himmel verloren gehe. Besonders soll die Fastenzeit wieder dazu dienen, die Gläubigen in Abendvorträgen auf ihre religiösen Pflichten aufmerksam zu machen, worunter als besonders wichtig und ausdrücklich genannt sind: Keine gemischten Ehen, keine Ehescheidungen, gute Lektüre, Vereinswesen. Wir müssen als Priester gleichsam hinausgehen an die Ecken und auf die Straßen und alle ermahnen, zu kommen und ihre Seelen zu retten. Es ist nicht mehr genug, von der Kanzel und vom Beichtstuhl aus das Volk zu belehren und zu führen. In Vereinen, welche mit kirchlichen Privilegien und Ablässen versehen sind, sollen die Priester ihre Seelsorge ausüben und ein gutes Buch, eine gute katholische Zeitung sollen ihre Mitarbeiter sein. Denn so ein Buch, so eine Zeitung wirken oft mehr, als die Predigt von der Kanzel.

Der nächste, resp. siebente allgemeine österreichische Katholikentag soll — wie von Wien berichtet wird, — im Monat September dieses Jahres in Innsbruck, abgehalten werden.

Zum Redakteur und Direktor des amtlichen Handbuchs der päpstlichen Kurie (Gerarchia Catholica) wurde der Benediktinerpater Bastien, Konfultor der Kongregation der Religiösen, aus dem Kloster Maredsous der Beuroner Kongregation ernannt.

Die Beuroner Benediktiner-Kongregation zählt zur Zeit 8 Männerabteien, 3 Frauenabteien, 3 Priorate. Die drei deutschen Männerabteien haben: Beuron 181, Maria Laach 129 und St. Joseph bei Villerbeek i. B. 43 Religiösen. In Österreich sind es zwei: Emans in Prag mit 102 und Sedau in Steiermark mit 103 Religiösen; in Belgien zwei: Maredsous bei Namur mit 134 und Löwen mit 43 Religiösen, sowie in England Eddington bei Birmingham mit 43 Religiösen. Die Priorate sind: Guonjaes in Portugal mit 19, Jerusalem (Sion) mit 10 und Rempten a. Rh. mit 8 Religiösen. Außerdem sind 15 Religiösen in Brasilien tätig. Die Frauenabteien haben: St. Gabriel in Smichow (Prag) 88, in Maredred (Belgien) 45 und in St. Hildegard bei Ebingen a. Rh. 45. Die Gesamtzahl der Mitglieder der Beuroner Kongregation beträgt 988.

Ein Vater der Beuroner Kongregation Augustin Böllmann, D.S.B. wird demnächst unter dem Titel „Ein Abenteurer und sein Wert“ eine Reihe von Artikeln über den bekannten Roman- und Schriftsteller Karl May veröffentlichen. Wie eine darauf bezügliche Notiz der

Amerika berichtet, hat May sich bereits im Jahre 1903 von seiner Frau, einer geb. Emma Böllmann, nach 23jähriger Ehe scheiden lassen, um eine Witwe Florenta Blahn heiraten zu können. Das paßt schlecht zu den von May in seinen Werken vertretenen Grundsätzen.

Zu Mantua in Vanden. Am 28. Jan. waren es hundert Jahre, daß Andreas Hofer in die Hände der Franzosen fiel. Am frühen Morgen dieses Tages führte der Verräter Rasöl die Häcker zur einlamen Alm empor, die dem Sandwirt seit Wochen als Versteck gedient hatte. Ohne Widerstand gab sich der frühere Oberkommandant von Tirol gefangen — nur mit der einzigen Bitte, man möge sein Weib und seine Kinder schonen. Aber die französischen Soldaten hörten nicht auf ihn. Hofer und seine Angehörigen waren während des langen Weges ins Tal den ärgsten Mißhandlungen ausgesetzt. Unten aber empfingen ihn die schmetternden Melodien französischer Militärmusiken und die traurigen Blicke seiner Landsleute. In Bozen erhielten die Seinen die Freiheit; der Bub mußte mit erfrorenen Füßen ins Spital gebracht werden. Andreas Hofer aber wurde über Trient nach Mantua abgeführt. Während seines Aufenthaltes in Ala brach eine Feuersbrunst aus und Hofer hatte Gelegenheit gehabt, zu entfliehen. Doch er blieb. Rann war Hofer im Kerker zu Mantua eingetroffen, da kam auch bereits von Paris die Weisung, mit dem „Bärtigen“ kurzen Prozeß zu machen. Napoleon nahm sich nicht einmal Zeit, den Gefangenen nach Vincennes abführen zu lassen, wie es ursprünglich geplant war. Das Kriegsgericht war nichts anderes als eine Formsache. Und auch in der Welt fand sich kein erfolgreicher Fürsprecher. Der Sandwirt wurde zum Tode durch Kugel und Meißel verurteilt. Am 20. Februar, 11 Uhr vormittags, wurde auf der Bastion bei der Porta Ceresja das Bluturteil vollzogen. Ganz so wie es im Liede heißt, starb Hofer: erst die dreizehnte Kugel machte seinem Leben ein Ende. Dort, wo er gefallen, wurde sein Leichnam verscharrt; und erst dreizehn Jahre später fand, was am Sandwirt sterblich, seinen Heimweg nach Tirol. Fast zur selben Stunde, als Hofer unter den französischen Kugeln zusammenbrach, fiel auf der Tachbleiche zu Bozen Peter Mayr, Wirt an der Mahr, der zu stolz war, sein Leben und das Glück seiner Familie durch eine Notlüge zu retten.

Denkmal für Vater Abraham a Sancta Clara. Für das Denkmal des berühmten Predigers aus dem Augustiner-Orden, Vater Abraham a Sancta Clara, das ihm in seiner Geburtsstätte zu Kremsheimstätten in der Grafschaft Mähren in Baden errichtet werden soll, haben in South Bethlehem, Pa., wohnende Landsleute dieses Predigers aus Kremsheimstätten und dessen Umgegend Gaben gespendet. Der brave Landsknecht wird aus der alten Heimat mit freudlichen Grüßen bester Dank abgestattet. Am 8. Januar wurde von dem Magistrat der Kaiserstadt Wien eine Summe von 1000 Kronen, nach deutschem Gelde 800

Mark, für denselben Zweck angewiesen und dem Herrn Oberamtmann Dr. Pfützner in Mestrich übergeben, der sie an die Denkmals-Kasse abführte. Diese Mitteilungen stammen von Herrn Georg Denfel, South Bethlehem, Pa., her, dessen Familie mit dem Vater Abraham a Sancta Clara entfernt verwandt ist. („Nordamerika“).

Der Franziskanerorden zählt nach den neuesten Statistiken, die vom Generalate des Ordens ausgegeben wurden, nicht weniger als 40 Bischöfe. Zwei Franziskaner sind Kardinäle, nämlich Se. Eminenz Joseph Sebastian Reto, bis vor kurzem Patriarch von Lissabon und Se. Eminenz Gregor Aguirre, Erzbischof von Toledo und Primas von Spanien. Drei Franziskaner sind apostolische Delegaten, nämlich Erzbischof Diomedes Falconio für die Ver. Staaten von Nordamerika, Erzbischof Aurelius Briante für Ägypten und Erzbischof Fredian Giannini für Syrien. Andere Erzbischöfe aus dem Franziskanerorden sind Martin Garcia y Alcocer, Erzbischof von Ostia, Simon Milinovic, Erzbischof von Antivari und Primas von Serbien und Sebastian Biffieri, Erzbischof von La Plata. Unter den übrigen 32 Franziskanerbischöfen sind fünf deutsche, nämlich Bischof Bernard Döbbing von Nepi und Sutri bei Rom, Bischof Amandus Bahlmann von Santarem in Brasilien, die beiden Bischöfe von Ost-Schantung (China), Mgr. Casar Schang und Mgr. Theobald Wittner und endlich Bischof Ephrem Giesen, Apostolischer Vikar von Nord-Schantung (China). Somit besitzt der Franziskanerorden die größte Zahl Bischöfe von allen Orden der katholischen Kirche, entsprechend seiner ausgebreiteten Tätigkeit in Missionen.

Der Vater des amerikanischen Episkopats ist ein Benediktiner. Der erste katholische Bischof der Ver. Staaten, Erzbischof Carroll von Baltimore wurde vom Benediktiner-Bischof Walmesley im Jahre 1790 konsekriert. Bischof Walmesley wird deshalb mit Recht „Vater des amerikanischen Episkopats“ genannt. Die Übertragung seiner Gebeine von der alten kathol. Kapelle in Bristol nach der Abteikirche von Downside gab Anstoß zum Gedanken dem Bischof ein passendes Grabmal zu errichten. Das Monument, in Form eines Altar-Grabes gebaut, soll den Leib des Bischofs enthalten und zur Rechten des Hochaltars zu stehen kommen. Der Prior der Downside Abtei erließ einen Aufruf an die Katholiken in Amerika um ein Monument zu sichern würdig zugleich des Verbliebenen und der großen Kirche Amerikas, deren geistlicher Vorfahre er durch Gottes Ratsschluß zu sein gewürdigt ward.

Einen Hirtenbrief über die Ehe hat der feileisfrige Bischof von Pittsburgh erlassen. Nachdem er das Wesen und die Unauflöslichkeit der christlichen Ehe dargelegt und die Mischehen gebührend gezeigelt hat, erklärte er die Bestimmungen des neuen Ehegesetzes bezüglich Verlöbnis und Heirat. Er wünscht dringend, daß die Kinder ihre Eltern in die-

ser wichtigen Angelegenheit ziehen und sich gewissenhaft Stand vorbereiten. Zum Schluß pflichtet der Bischof zeitiges Heiraten in nicht mißzuverstehendem Mißbrauch der Ehe und den Kindern und schildert das Glück einer solchen Familie mit großer Klarheit. Auch der belgische Kardinal Willems in seinem diesjährigen Fastenbrief das wichtige Thema von der Ehe behandelt haben.

St. Peters Kolo

Eingefandt.

Eine allgemeine Versammlung Getreide-Bauer-Vereins, fand Samstag, den 5. März tags 1 Uhr anfangend im Musiksaal des Windsor Hotels statt. Die Versammlung war trotz des schlechten Wetters gut besucht und zeigt, daß das Interesse der Landwirte immer zunimmt. Ungefähr 40 waren anwesend.

Nachdem der Vorsitzende Herr J. Hanfer die Versammlung als eröffnet erklärte und der Schriftführer Fr. J. Hanfer das Protokoll von der letzten Versammlung vorgelesen hatte, wurden die Beschlüsse der Delegaten, einer der Delegaten gemeinen Konvention in Princeton, aufgefordert seinen Bericht der Versammlung vorzubringen. Herr J. Hanfer sprach sich ausführlich über die verschiedenen Punkte, Elevatoren, Getreidelade-Plattform und andere nommene Vorschläge aus. Der Bericht wurde von der Versammlung angenommen und nachdem noch einige Bemerkungen hatten, sprach Fr. J. Hanfer die Notwendigkeit des Zusammenhanges der Landwirte, wies auf Trübsal und Vereinigungen hin und brachte einen Vorschlag vor die Versammlung.

Da zwei neue Gesetze in der Sitzung des Dominion Hauses wa eingereicht werden, das ein Credit-Bereine oder vereinigte schäfte, das zweite, dessen Hauptzweck die Beförderung der Gesetze über die Schäften um billigere und einfachere richtung zur Inkorporation von schäften ist und insbesondere zeitige Hilfeleistung einschließt, Kontrolle und Regulierung von eigens dazu eingerichteten Depots der Dominion Regierung und glauben, daß die Einführung dieser Gesetze eine Wohltat sowohl für wirtschaftlichen als auch die Arbeiter in Canada wäre, darum schlossen, daß wir die Mitglieder Humboldt Getreide-Bauer-Vereinvolles Einverständnis zu diesen Gesetzen geben und unseren Bericht Ottawa Dr. Neely beauftragte, volle Unterstützung zur Durchfuhr dieser zwei Gesetze zu geben.

Der Antrag wurde von J. Brinkmeier und allgemein angenommen. Ein weiterer Vorschlag von Fr. J. Hanfer und unterstützt von J. Brinkmeier, wurde auch angenommen und war wie folgt: